

Josef Jansen
(Mich. Jos. Rüdiger)

5524 Kyllburg, (Eifel), 6.9.71

Sehr geehrte Herren Fuchs, Prof. Lauth, Prof. Gliwicky, Wodsack, Bader u.a.!

Bei meiner Hochzeitsreise traf ich in Wien mit dem K.M. Hofbauerkreis zusammen. Die Herren kannten teilweise meine Artikel in DRM, da ein Dechant in Wien sie verbreitete. Herr Prof. Dr. Grill sagte im Beisein anderer folgendes: "Ich finde die Aufsätze hervorragend und ausgezeichnet. Sie treffen den Kern der Sache. Auch mir schwebte immer schon vor, in dieser Art zu schreiben. Ich bewundere Ihren Mut, diese Wahrheiten zu bringen." Am 25.8. schrieb mir Prof. Grill u.a. wörtlich: "Mit Ergriffenheit habe ich Ihre Aufsätze gelesen. Sie atmen den Geist eines Elias und Johannes d.T... Wir fühlen es, daß ein Gottesgericht notwendig ist, um die vom Satan gefesselte Menschheit zu läutern, um dann ein neues Zeitalter beginnen zu lassen mit gläubigen und gutgesinnten Menschen, und das 1000-jährige Friedensreich herbeizuführen. Ich bewundere Ihren Glauben... In Verbundenheit des Geistes ergebenst Sev. Grill."

Ähnlich begeisterte Leserstimmen erhielt ich aus allen Kreisen, auch von wenigen Priestern. Eine Frau schrieb: "Habe wiederholt die Artikel von Rüdiger gelesen. Ich mache mir Gedanken, woher dieser Laie solche Weisheit hat. Hier trifft das Ebelwort zu: "Was Gott den Großen vorenthält, hat er den Kleinen kundgetan. Ich sandte die nachbestellten Zeitungen in alle Himmelsrichtungen." andere Stimmen lasen Sie in DRM!

Ich erhielt höchstes Lob von einem Priester hier, der in San Damiano durch ein Wunder plötzlich von einem Kriegsleiden geheilt wurde. Er und auch ein anderer Eifelpriester lesen die alte Messe, beide sehen auch weit langem direkt in die Sonne (Eisenbergbotschaft!!) ~~da~~ Sie haben beide die Wahrheit erkannt (Vorzeichen der oft in hl. Schrift angedeuteten myst. Wiederkunft Christi, vgl. Ludwig v. Montfort u.v.a.) aber sie sind einfach zu feige, dies zu verkünden, weil sie dann von allen verpsottet würden! Es sind die Hochw. Pfarrer von Dockweiler und Dorsel (45 u. 60 J. alt) Ich bekomme von diesen "frommen" Pr. seit langem keine Antwort mehr auf meine Briefe.

Habe mich bisher nur an DRM gewandt wegen Veröffentlichung. Will aber bald an Einsicht herantreten und an Dr. Kellner u.a. da mir das auch die Wiener rieten.

EINSICHT hat noch nicht das Format, das GOTT verlangt. Aber die gemachten Fehler lassen sich wieder gut machen. Auch Dettmann braucht man nicht vor den Kopf zu stoßen, in Klugheit läßt sich die volle Wahrheit sagen, ohne zu verletzen.

Die Ratlosigkeit und Zerrissenheit im "konserv." Lager hat seinen Grund nur darin: man hat sich noch zu wenig Gedanken gemacht über einen Generalnenner, der für a l l e Menschen guten Willens verpflichtend ist, der ein Kriterium, ja das gottgewollte einzige Kriterium kath. Denkens ist. Jesus selbst hat die Bedingung genannt: "Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder..." Da nachweislich (für jeden, der nicht im physiolog. Sinne blind ist) das REICH in greifbare Nähe gerückt ist, wird es, aus Einsicht wohlgemerkt, höchste Zeit für Einsicht, sich auf die Bedingung Jesu zu besinnen. Kindlicher Glaube ist nichts anderes als unverdorbener, von moderner Wiss. nicht vergifteter Glaube, lebendig, wachsam, dieser gottgeford. Glaube ist auch von höchst intelligenter Apologetik zu untermauern, ja gerade unvoreingenommenes, schlichtes NACHDENKEN führt geradewegs zum KINDL. GLAUBEN, da sonst keine EINSICHT mehr möglich ist! Bin in der Lage, dies an einigen Beispielen zu demonstrieren (später). Zudem fordern zahlreiche Marienbotschaften den kindl. Gl. Diese sind nur dadurch hervorgerufen, da die Bibelworte nicht genug ernstgenommen werden, denn dort ist alles enthalten!

Kindl. Glauben ist selbst höchst intelligenten Heiligen wie Thomas u.a. eigen gewesen. Halten wir uns doch an die Glaubensdef. von hl. Pius X, der sagte etwa: "Glaube ist die mit Vernunft und Herz voll bejahte WAHRHEIT!" Macht man sich dies zu eigen, was so herrlich klar und einfach ist muß das selbstverständliche Konsequenzen zeigen! Auch für EINSICHT! Das heißt DEMUT im tiefsten, dieser MUT zu DIENEN, näm. d. Wahrheit. Wer nicht die volle Wahrheit bringt (aus Feigheit, Stolz, oder mangelndem tugendreichen Nachdenken,) der wird automatisch zum SEKTIERER, da er nur einen AUSSCHNITT der Wahrheit bringt. Damit hört er auf, kath. zu sein!!! (allumfassend!)

In Kerizinen sagte Maria: "Meine Offenbarungen sind in a b s o l u t e r Übereinstimmung mit der Apokalypse." Bitte stellen Sie sich die groteske Situation vor, die der Ewige Richter beim Weltgericht heraufbeschwören müßte nach dem Pseudoglauben vieler stolzer Geister: er müßte zur einfältigen Seele sprechen: "Weiche von mir, du hast Verwirrung gestiftet, du hast meine Worte vom Reich zu wörtlich genommen, wie ein Kind. Du hättest besser die Professoren fragen sollen! Verwirrung zu stiften, das ist sündhaft. Die Wahrheit liegt zwischen den Extremen, in der Mitte, wie etwa Pius XII., mein Diener, sie verkündete. Auch er hat die Marienbotschaften niemals so wichtig genommen. Die sind doch nur für Betschwestern. Dialoge sind mir lieber, diplomatische Kontakte zu den Kindern der Welt usw. Fanatiker der Wahrheit sind untererant, man soll sie zum Schweigen bringen." Ist demnach nicht Satan der Vater der "Vorsichtigen". Der wahre Gott würde so niemals sprechen.

Das gegenwärtig von jedem wahrnehmbare S o n n e n w u n d e r gemäß Lk. 21,25 läßt sich sehr klug und wirksam verkünden- z.B. durch Hinweis auf das atl. Sonnenwunder, auf die Eisenbergbotschaft von 1968: "Alle Menschen müssen die Sonne und ihre Zeichen beobachten, denn große Dinge stehen bevor." Zwei Priester der Eifel (45 u. 60 jährig) befolgten dies. Auch sie sehen das ständige Sonnenwunder (vgl. Meinen Aufsatz Nr. 3!) wie jeder gutwillige andere. Aber ihre Feigheit und ihr mangelndes Nachdenken über kluges Verbreiten d. Wahrheit hindert sie an der wirksamen Verkündigung der mystischen Wiederkunft Christi, zur Schaffung der Einen Hirt und Herde Situation.

Das ständige Sonnenwunder ist zugleich die beste göttliche Bestätigung des kindlichen Glaubens. Wenn Jesus die Zeichen an der Sonne prophezeit hat, dann muß auch die Zeit kommen, in der diese (selbstverständl. ohne Augenschaden!) beobachtet werden können. Und diese Zeit ist nachweisbar angebrochen. So wie das Vorzeichen da ist, so kommt die Hauptsache hinterher: myst. Wiederkunft u. 1000jähr. Reich voller Erlösungsgnade.

Dettmann mißachtet leider auch die herrlichen Verheißungen z.B. wie sie Isaias aufgeschrieben hat. Auch diese werden sich so wörtlich erfüllen wie viele andere, z.B. "sie haben meine Hände und Füße durchbohrt..." Wieso sollen diese Prophezeiungen konkret in Erfüllung gehen, die des Reiches jedoch nicht ist nicht derselbe GEIST bei der Niederschrift am Werk gewesen?

Wie kinderleicht ist Dettmann zu widerlegen! Irren ist zwar menschlich, aber das Festhalten an der Unwahrheit ist und bleibt teuflisch. Wenn Jesus über alle Völker herrscht, dann kann es nicht zugleich Kriege geben, Herr Kaplan. Haben Sie jemals über die Verheißung nachgedacht: "Du wirst das Angesicht der ERDE erneuern?" Sind Sie imstande, die herrliche Exegese des Irenäus im V. Kp. contra ~~genuinos~~ zu widerlegen? Das vermochte selbst ein Thom. v. Aqu. nicht, er schwieg darüber!

Wer könnte es wagen, Apostelschüler, zudem hl. Bischöfe und Märtyrer als Sektierer zu bezeichnen? nur weil sie wörtlich die Offenbarungen des Liebling jünger ernstnahmen?

EINSICHT wird bald die schlimme Irrlehre vom Ende des Reiches zurücknehmen! Geschieht dies nicht, erbringt die Zeitschrift und Una Voce Maria den Nachweis, Sektierer zu sein, und viele Gläubige Menschen irrezuführen. Welch eine Verantwortung. Die Einsicht des Herrn Fuchs sollte so reif u. demütig sein, die Wahrheit nicht zu unterdrücken! Das könnte für ihn und die Zeitschrift katastrophale Folgen haben. Logistische akademische Abhandlungen über "für viele", ~~an~~ anstatt "für alle" sind überflüssig. Über die Greuelthaten Pauls u. seine verbrecherische "Regierung" sollte man knapper informieren! Man soll den Feinden nicht die Ehre erweisen, ihre Blasphemien seitenlang zu erörtern, dabei oft wiederholend. Z.B. der Artikel von Schnitzer, Traunstein, brachte NICHTS Neues, lauter Gemeinplätze, alles satzsaam bekannt. Die Folge solcher gehäufte Lektüre ist: man stumpft ab, man gewöhnt sich an geistige Verbrechen. Darüber vergißt der Leser das eine Notwendige: sich freudig vorbereiten auf das kommende Reich, auf die Ein-Hirt-und-Herde! Hier handelt es sich um den Kern der kath. Religion, um den VERBORGENEN SCHATZ (vgl. mein Aufs. Nr. 1)

Der von Gott geforderte W a c h e-zustand wird von Einsicht viel zu wenig realisiert. Der Wachende nimmt z.B. die Botschaften des Himmels ernst, er nimmt Stellung dazu, er entlarvt die Fälschungen (über Paul VII!). Der schlimme Schenker-Artikel gegen Amsterdam harrt noch der Richtigstellung, wenn auch ohne die Phantastereien eines Hans Baum. Der Text enthält nichts gegen den Glauben und nichts gegen die Vernunft.

Dr. Kellner bringt sehr gute Erkenntnisse. Paul VI ist nach meiner Auffassung das dämonische Zerrbild eines Pontifex, durchtrieben, brutal, raffiniert, sonst hätte er nicht die Anhängerschaft. Kellner macht aber den Fehler, den Abfall als Fatum hinzustellen, als unumkehrbar. In den Augen Gottes sieht die Sache anders aus: auch ein Verbrecher wie Montini kann sich noch bekehren!! Allerdings bin ich sicher, daß dies nicht ohne außerord. Eingreifen Gottes (wie bald in GARABANDAL) möglich ist. Man denke an die Bekehrung Pauli.

Was ich bei Kellner u. allen Mitarbeitern von EINSICHT vermissen:

- 1) die Einsicht, daß unsere kath. Sache menschlich gesprochen ausweglos ist. Reorganisationspläne sind gut gemeint, aber Utopie.
- 2) man vermißt das Suchen nach dem gottgegebenen Ausweg aus der Sackgasse. Gott fügt es, daß unsere "Ausweglosigkeit" immer größer wird. Er bringt uns so weit, daß wir unsere eigene Ohnmacht erkennen. Gott will den Schrei nach dem Retter (von Gottes Gnaden) aus unseren Kehlen hervorbrechen lassen. Jedoch fällt dieser nicht vom Himmel. Wir müssen uns schon jetzt für Gottes Pläne zur Verfügung stellen. Wir müssen hellwach werden für die ganz großen Gnaden. Kath. Emmerich sprach von den zukünftigen 12 Aposteln, die mit grandiosen Wundertaten die ganze Erde neu ordnen werden. An der Spitze derer wird natürlich der SIEGER stehen, der gemäß Apokalypse mit gewaltiger Macht ausgestattet wird. "Wer siegt u. bei meinen Werken verharret, dem werde ich MACHT geben über alle Heidenvölker u. er wird sie mit eisennem Zepter weihen." , so sprach Christus. Sprechen nicht Hunderte von Heiligenoffb. vom kommenden großen "M o n a r c h e n"? Wie lange will EINSICHT achtlos daran vorbeigehen? Freilich fehlt es an suchenden Menschen, die den Berge versetzenden Glauben besitzen. Aber ich werde bald Aufsätze darüber liefern. Von den allermeisten Theologie Professoren können wir nichts dergl. erwarten! Da bleibt nichts anderes übrig, als selbst den verborgenen Schatz des Evangeliums zu suchen u. zu künden! Besinnen wir uns endlich auf den riesigen unausschöpfbaren Schatz der VOLLEN Erlösungsgnaden, des kommenden Reiches. Der echt kath. Christ traut der Lebenden Allmacht Gottes einfach alles zu, und bietet IHM seine Mitwirkung an.

Gott macht uns den Unglauben denkbar schwer, angesichts des eingetretenen gewaltigen Sonnenwunders. Verschweigen ist vollendete Sünde gegen den Heiligen Geist. Da es z.Z. kein kath. Lehramt gibt, ist EINSICHT verpflichtet, es zu ersetzen, so gut es geht. Gerade die tröstenden und rettenden Wahrheiten zu verschweigen, ist die Absicht des Teufels. Denn er will die Verzweiflung. Jedoch ist nach Kard. Newman gerade jetzt in der Zeit des größten Abfalls die Erlösung durch das kommende Reich in greifbare Nähe gerückt, selbstverständl. nach einem großen Gottesgericht!

Habe in Mähäh DRM für Einsicht geworben, und somit den Leserkreis erweitert. Auch davon abgesehen können Sie man meinen Aufsätzen nicht weiter aus dem Wege gehen. Dafür haben sie schon zuviel Furore gemacht. Günthner könnte Ihnen ein Lied davon singen. Ich appelliere an Ihre Liebe zur Wahrheit, wie ich es auch damals in Rom schon tat, leider ohne sichtbaren Erfolg. Wie wird Ihre Zeitschrift dastehen, wenn sie bis zur mystischen Wiederkunft Christi keinen Wachzustand bewiesen hat? Wieviele heroische Entschlüsse werden nicht gefaßt, wenn die Leser in Unkenntnis gelassen werden? Wie wollen oder können Sie das verantworten??

Ich werde meine Aufsätze gründlich verbessern und ergänzen, und voraussichtlich Ende des Jahres neu in Buchform veröffentlichen. Werde demnächst einen hochinteressanten Aufsatz über den SIEGER schreiben, gemäß Apokalypse. Dann werden Sie den Unterschied erkennen zwischen akademischer Schultheologie und einem Dokument lebendigen marianisch kühnen Glaubens.

Was man stark in Einsicht vermißt: die Nähe des großen Sieges der kleinen Herde, den gewaltigen Trost der Verheißungen Christi, die mit Sicherheit bald eintreffen werden, wenn es scheint, alles treibe dem Untergang zu, dann kommt unsere und Gottes Zeit. - Bitte um baldige Antwort, mit kathol. Gruß
Ihr J.R.M. Jansen

Jansen